

Auslese:

Pflanzenbau

Marktübersicht Ackerschlagkartei 28

Technik

Dauertest: Kuhn Frontmähwerke.. 48

Die Maschinen des Jahres 2010

auf der Agritechnica 54

Tierhaltung

Hochleistend und gut zu Fuß 80

Management

Fahrzeughaftpflicht für Anhänger . 96



Doku- mentieren und planen

Ackerschlagkarteien Programme für den Pflanzenbau müssen den Spagat schaffen zwischen lästiger Aufzeichnungspflicht und nützlicher Planung. Das Angebot wird immer größer. Unsere Marktübersicht zeigt die Trends.

Dokumentation ist vor allem lästige Pflicht, das ist klar. Sie können als Landwirt für Ihre Produkte haftbar gemacht werden und müssen deren Rückverfolgbarkeit sichern. Damit muss sich jeder gezwungenermaßen beschäftigen. Dokumentation hilft aber auch, den

eigenen Betrieb im Auge zu behalten und an der einen oder anderen Stellschraube zu drehen. Damit lässt sich das Betriebsergebnis oft verbessern. Software soll helfen, dabei den Überblick zu behalten.

Aber was genau ist notwendig, was überflüssig? Die Meinungen dazu gehen



weit auseinander: Die Softwarehäuser packen immer mehr Funktionen in ihre Pakete – Ertragskartierung, Sensorsteuerung und automatisierte Datenaufzeichnung gehören unbedingt dazu, sagen sie. Ackerbauern sehen das vielfach anders. Daher halten sich auch seit Jahren einfache, Excel-basierte Programme ohne viel Schnickschnack.

In den letzten Jahren ist der Markt extrem unübersichtlich geworden. Die Produkte sind untereinander kaum mehr vergleichbar – weder in Bezug auf die Funktionen noch hinsichtlich der Preismodelle, die von einmaliger Gebühr über Jahreslizenzen bis hin zu Kombinationen aus beidem reichen.

Das Prinzip der großen Hersteller geht langsam in Richtung Vereinfachung, „Downsizing“ nennt es ein Branchenkenner neudeutsch. Übersetzt heißt das: Die Pakete lassen sich nach dem Baukastenprinzip betriebsindividuell zusammenschüren. Eine vereinfachte Dateneingabe soll die Arbeit erleichtern und unterschiedliche Programmversionen die Bedürfnisse aller Praktiker befriedigen.

Wo diese Bedürfnisse liegen, muss jeder Betriebsleiter für sich entscheiden. Sehe ich einfachen Dokumentationsbedarf, um meinen Pflichten hinsichtlich CC, QS und GlobalGAP & Co nachzukommen? Oder will ich



Viele Schlagkarteien laufen mittlerweile auch auf Handgeräten. Im Büro lassen sich die Daten dann auf den PC übertragen.

erweiterte Funktionen nutzen, um meinen Betrieb betriebswirtschaftlich zu analysieren? Oder benötige ich eine zentrale Software, bei der sämtliche Daten meines Betriebs zusammenfließen, mit der ich Aufträge erteilen und Daten automatisiert erfassen kann?

Wir haben die Anbieter bei unserer Umfrage aufgefordert, ihre Programme selbst in eine von drei Kategorien einzuordnen, die wir „Basis“, „Prof“ und „High-End“ nennen. Das hilft bei der Vorauswahl.

Wer kann was?

Drei Kategorien lassen sich bei klassischen Schlagkarteien unterscheiden:

- PC-basierte Programme, die vielfach auch auf mobilen Geräten laufen;
- Arbeitsblätter, die auf dem Tabellenkal-

kulationsprogramm Excel (oder Calc, für Freunde der kostenlosen Bürosoftware) aufbauen;

- Onlineschlagkarteien, für die keinerlei Installation notwendig ist, weil sie über den Webbrowser bedient werden. Aber Achtung: Hier schon eine schnelle Internetverbindung die Nerven.

Bei der Stammdatenverwaltung tun sich noch keine großen Unterschiede zwischen den Programmen auf. Mit Ausnahme von Pachtflächen lassen sich in der Regel alle

wichtigen Betriebsmittel und Produktionsfaktoren erfassen. Diese Informationen ändern sich über die Zeit kaum und lassen sich von Jahr zu Jahr übertragen. Fast alle Anbieter liefern auch gleich einige Stammdatensätze mit, deren Eingabe man sich dann sparen kann – beispielsweise für Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Einige Kataloge enthalten neben Fruchtarten auch Sorteninformationen.

Am meisten Aufwand im täglichen Einsatz macht die Erfassung der Arbeitsverfahren. Eingabehilfen, so genannte „Wizards“, er-

Ackerschlagkarteien 2010 im Überblick

Programm	Anbieter	Internetadresse	Nettopreis (Euro)	Jährliche Zusatzkosten, netto (Euro)	erweiterbar ¹⁾	Kosten Zusatzmodule (Euro) ²⁾	upgradefähig ³⁾	Zielgruppe ⁴⁾			Stammdatenverwaltung							
								Basis	Prof	High-End	Fruchtarten	Sorten	Düngemittel	Pflanzenschutzmittel	Maschinen	Personen	Pachtflächen	
PC-Software																		
Ackerblick ⁸⁾	GeoInformationsDienst	www.ackerblick.de	ab 199		+	k.A.	+		+			+	+	+	+	+	+	+
Ackermanager	Wilhelm Stadtmann	www.agrosoft-stadtmann.de	129		+	k.A.	-	+				+	+	+	+	+	+	+
Ackertagebuch	Fromm	www.fromm-co.de	ab 600 ⁹⁾	ab 25 ¹⁰⁾	+	k.A.	-		+			+	+	+	+	+	+	+
Agro-Net	Claas agrosystems	www.claas-agrosystems.de	500		+	k.A.	-			+		+	+	+	+	+	+	+
AO Agrar-Office	Landdata Eurosoft	www.agrar-office.de	ab 310	55,80	+	k.A.	+		+			+	+	+	+	+	+	+
AO Agrar-Office Produktpass	Landdata Eurosoft	www.agrar-office.de	189 ¹¹⁾	35	+	k.A.	+	+				+	+	+	+	+	+	-
ASK	Holdi	www.holdi.de	83,20		+	41,2	-		+			+	+	+	+	+	+	+
Boden-Manager	HAG-PC-Soft	www.hag-pc-soft.de	167,22		+	125,21	-	+				+	+	+	+	+	+	-
DokuPlant	Progis Software	www.progis.com	199	29,85	+	149-299	+	+				+	+	+	+	+	+	-
Elsa-Suite	Ibykus Software	www.elsa-agrar.de	99 ¹²⁾	69 ¹²⁾	+	40-250	-		+			+	+	+	+	+	+	+
Grabowski	Agrosoft EDV-Entwicklung	www.agrosoft-edv.com	ab 119		+	ab 119	+		+			+	+	+	+	+	+	+
Hektar	Bördesoft	www.boerdesoft.de	419,37		-		-		+			+	+	+	+	+	+	+
JD Office	Landdata Eurosoft	www.agrar-office.de	ab 990	178,20	+	k.A.	-			+		+	+	+	+	+	+	+
MultiPlant Compact	Helm-Software	www.helm-software.de	350		+	650	+		+			+	+	+	+	+	+	+
MultiPlant Evo/Bio ¹³⁾	Helm-Software	www.helm-software.de	790		+	650	+			+		+	+	+	+	+	+	+
Pro Flora	ASSW-Solutions	www.proflura.de	129		+	k.A.	+		+			+	+	+	+	+	+	+
Schlagkartei	Gesellschaft für Informationssysteme	www.gis-software.de	ab 200		+	ab 100	+		+			+	+	+	+	+	+	-
Online-Schlagkarteien																		
Agrar-Info	Raiffeisen	www.agrar-info.com		25	-		-		+			+	+	+	+	-	+	-
ASP Agro-Net ¹⁵⁾	Claas agrosystems	www.claas-agrosystems.de		900	+	k.A.	-	+				+	+	+	+	+	+	+
BASF-Basic	BASF SE	www.basf-schlagkartei.de	169 ¹⁶⁾	50 ¹⁷⁾	+	39-650	-	+				+	+	+	+	+	+	+
MyFarm24 Premium/Organic	Helm-Software	www.helm-software.de		149	+	ab 100 ¹⁸⁾	+			+		+	+	+	+	+	+	+
Excel-Arbeitsblätter																		
AckerInfo Pro	Hinrich Drangmeister	www.acker-info.de	69,95		-		-	+				+	+	+	+	-	-	-
Easy S.	easy-agro	www.easy-agro.de	99-129		+	24-41	+	+				+	+	+	+	+	+	-

¹⁾ Erweiterbarkeit um zusätzliche Module; ²⁾ optionale Zusatzmodule zum Basisprogramm; ³⁾ Upgrademöglichkeit zu höherwertigem Programm; ⁴⁾ Einstufung des Anbieters; ⁵⁾ diese Stammdatensätze liefert der Anbieter mit; ⁶⁾ Saat, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenuntersuchungsergebnisse, Transport, Lager, Arbeitszeiten, var. Maschinenkosten; ⁷⁾ Ex- und Import von Daten für weitere Verarbeitung; ⁸⁾ Pocket-PC-Version; ⁹⁾ zzgl. 40 Euro/100 ha; ¹⁰⁾ zzgl. 0,40 Euro/100 ha; ¹¹⁾ Einsteigerversion, begrenzt auf 100 ha; ¹²⁾ Version 5 inkl. 6: 99 Euro, danach jährliches Abo à 69 Euro, Einzelversion inkl. 2 Jahre Support 79 Euro; ¹³⁾ Version Bio über Bioland



Von der Aussaat bis zur Ernte lassen sich mit den Aufzeichnungen alle Arbeiten auf dem Acker nachvollziehen.

Fotos: landpixel (5), agrarfoto (1)

Bei Sammelbuchungen sind mit einem Klick mehrere Schläge zu erfassen.

Vollkosten Fehlanzeige

Mit den Auswertungen beginnt der interessanteste Teil der Pflichtübung: Die direkt-kostenfreie Leistung und eine Deckungsbeitragsrechnung lässt Rückschlüsse auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebs zu – diese Disziplin beherrschen fast alle vorgestellten Programme. Ist jedoch eine tiefere Analyse gefordert und wird ein Soll-Ist-Vergleich im Rahmen einer Vollkostenanalyse notwendig, muss über die Hälfte der Anbieter passen. Unterschiedliche Ansätze verschiedener Programme liefern zudem abweichende Ergebnisse. Düngeplanung und GIS-Auswertungen gehören ebenfalls nicht zum Standard. Eine saubere Schlag-, Lager- und Transportdokumentation können praktisch alle Programme.

Ertragskarten helfen, Bodenunterschiede festzuhalten und die Düngung anzupassen.



Gewinnen Sie eine Schlagkartei

Dokumentation im Pflanzenbau kann ein Gewinn sein – in jedem Fall für Sie! Denn wir verlosen unter unseren Lesern insgesamt 26 Softwarepakete. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail, ein Fax oder eine Karte mit dem Stichwort „Ackerschlagkartei“, Ihren Betriebsschwerpunkten und der Betriebsgröße an **dlz agrarmagazin, Postfach 40 05 80, 80705 München, Fax 089/12705-84584, E-Mail: klaus.strotmann@dlv.de**. Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 15.12.2009 erreichen, ziehen wir die Gewinner. Dankeschön an Agrosoft EDV-Entwicklung, ASSW-Solutions, BASF SE, Claas agrosystems, Easy-Agro, HAG-PC-Soft, Helm Software, Holdi, Geoinformationsdienst, Ibykus, Landdata Eurosoft und Progis. Das Los entscheidet; es erfolgt keine Barauszahlung der Gewinne; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ks



Egal ob Excel-, Online- oder PC-Version, die Software hilft beim Planen und Auswerten.

Fazit

Eine wichtige Rolle bei der Kaufentscheidung spielen natürlich die Kosten. In unserer Marktübersicht haben wir Nettopreise für die Basisversionen zusammengetragen. Unbedingt sollte man auch auf Folgekosten achten, die sich beispielsweise aus Pflegeverträgen und jährlich notwendigen Updates ergeben. Ein vermeintliches Schnäppchen kann sich in den Folgejahren leicht als Kostenfalle herausstellen. Einige Hersteller lassen auch die Wahl zwischen teurerem Einmalkauf inklusive mehrjähriger Lizenz und günstigem Einstiegspreis mit jährlichen Unterhaltskosten. Hier ist abzuwägen, wie man sich binden will.

Apropos binden – in der Regel ist der Kauf einer Ackerschlagkartei eine längerfristige Entscheidung. Unsere Empfehlung, bevor Sie sich entscheiden: Von allen Produkten lassen sich Demoversionen aus dem Netz laden. Testen Sie die Programme ausführlich auf dem eigenen Rechner und beurteilen Sie selbst, wie gut sie damit zurecht kommen. Mit dem Kauf lassen sich die Demoversionen dann freischalten, eingegebene Daten bleiben erhalten. Zudem empfiehlt es sich, mit einem einfachen Modul des bevorzugten Pakets anzufangen und bei Bedarf aufzusatteln. ks ■